

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Guemüliweiher Regional
707.50/259.00 2 ha 630 m. ü. M.
- Grosser Stauweiher mit dichtem, breitem Schilfgürtel. Im östlichen Teil von Busch- und Baumgruppen umrahmt. Seerosenflur. Stark eutrophiert.
- Schilf und Seebinsenröhrlicht, Seerosen, Grossegggenried, Sumpfsөгgenried. Hochstaudenried entlang Zufluss.
- Gilbweiderich, Blutweiderich, Gelbe Schwertlilie, Teichrose.
- Zwergtaucher, Blässhuhn, Teichhuhn, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Zilpzalp, Rohrammer, Gäste: Graureiher.
- Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, Geburtshelferkröte.
- Ziel:
Erhalten des Weiher als bereicherndes Landschaftselement sowie als vielfältigen Biotop. Beschränkung des Erholungsbetriebs.
- Massnahmen:
Schilf und Grossegggenflächen alle 2 Jahre, Hochstaudenried alljährlich schneiden.
- Bestehender Schutz:
Schutzgebiet, GRB vom 13. Juni 1972
- 2 Sumpfwald und Stauweiher im Forenbachtobel Regional
706.87/260.25 0.4 ha 550 m. ü. M.
- Vegetationsarmer Stauteich, Bachbett tobelaufwärts mit auenartigem Wald und Hochstauden.
- Brustwurz, Blutweiderich, Münze, Riesenschachtelhalm.
- Wasseramsel, Bergstelze.
- Vereinzelt Grasfrosch und Erdkröte.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung des Stauteiches sowie des biologisch wertvollen Bruchwaldes.
- Massnahmen:
Keine besonderen.
- Bestehender Schutz:
Schutzgebiet, GRB vom 13. Juni 1972

ELGG

3 Riede im Ramistel Regional
705.88/263.20 1.8 ha 540 m. ü. M.

Waldtälchen mit vielfältigen Riedwiesen. Stauweiher mit Schilfgürtel.

Sumpfschilfried, Spierstaudenried, Knotenbinsenbestände, Pfeifengraswiese mit Kleinseggen, Fiederzwenkenbestand.

Akelei, Breitblättriges Wollgras, Schwalbenwurz, Orchideen.

Sumpfkrautdistel, Teichbinse, Schachtelhalm, Wasserdost, Gilb- und Blutweiderich, Münze, Sumpf-Vergissmeinnicht, Skabiosen-Flockenblume.

Teichhuhn, Blässhuhn, Kuckuck, Trauerschnäpper.
Gäste: Graureiher, Rotmilan.

Ziel:

Regenerieren und Erhalten der biologisch gehaltvollen Feuchtstandorte.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt, evtl. stark verbuschte Parzellen als Wald belassen.

Bestehender Schutz:

Schutzgebiet, GRB vom 13. Juni 1972

4 Trockenstandort Birmistel Regional
708.3/262.7 2 ha 680 m. ü. M.

Waldeinschnitte und Waldrand mit sehr schönen Trockenrasen. Viele seltene und geschützte Pflanzen.

Bitterling, Golddistel, Weiden-Alant, Bergklee, Orchideen, Aestige Graslilie, Bergaster, Ochsenauge.

Baumpieper, Goldammer, Berglaubsänger.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des insbesondere botanisch wertvollen Standortes.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst. Keine Begradigung des reich gegliederten Waldrandes.

ELLG

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101	<u>Molassekohlenbergwerk im Schneitberg</u>	<u>Regional</u>
	708.1/262.62	ca. 560 ca. 560 m. ü. M.
	707.42/262.52	580 m. ü. M.
	706.80/262.70	590 m. ü. M.

Am Südhang des Schneitberges befinden sich fünf Eingänge zu drei Stollensystemen, welche zu Ende des 18. Jh. gegraben worden sind. Daraus wurde während Jahren Braunkohle gefördert. Daneben kamen auch eine Anzahl von fossilen Pflanzen- und Tierresten zum Vorschein, die für die Paläontologie der Oberen Süßwassermolasse von höchster Bedeutung sind.

Ziel:

Die Stollensysteme sind als ehemalige Fossilfundstellen zu erhalten.

Massnahmen:

Stollensysteme in jetzigem Zustand belassen.

Bestehender Schutz:

Schutzgebiet, GRB vom 13. Juni 1972

102	<u>Farenbachtobel</u>	<u>Regional</u>
	(zus. mit Hofstetten)	
	(siehe auch Naturschutzobjekte)	
	706.52/259.50	620 m. ü. M.

Wertvolles Bachtobel mit Stauweiher und sumpfiger Waldpartie

Der Farenbach hat sich tief in die Schichten der oberen Süßwassermolasse eingegraben, welche hier in allen für sie typischen Formen auftritt: weiche Mergel, Sandsteine und Knauer-sandsteine sowie gut verfestigte Nagelfluhen.

Wasseramsel, Bergstelze.

Ziel:

Erhaltung des natürlichen Bachtobels als Aufschluss der Oberen Süßwassermolasse. Instruktives Beispiel für fluviatile Erosions- und Akkumulationserscheinungen sowie als Biotop, insbesondere für Vögel.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Bachverbauungen.